

|  |  |
| --- | --- |
| **Nr. 74/2015** | **10. Dezember 2015** |

**DE**

**Deutsche und finnische Basisorganisationen Hauptgewinner des EWSA-Preises der Zivilgesellschaft 2015**

**für Initiativen zur Armutsbekämpfung**

**2. Preis geht an Organisationen aus Irland, Frankreich und Polen**

**Die fünf ausgezeichneten Initiativen stehen stellvertretend für die Arbeit, die tausende Freiwilligengruppen und NGO in ganz Europa leisten. Jedes der Projekte geht das für 2015 gewählte Thema "Armutsbekämpfung" auf eigene Weise an und zeigt auf, dass sich Armut auf alle Aspekte des sozialen Wohlergehens - von der Bildung über langfristige Gesundheitssicherung und Wohnen bis hin zum Zugang zu Beschäftigung und zu familiären Beziehungen - negativ auswirkt.**

*"Mit der Vergabe des Preises der Zivilgesellschaft möchte der EWSA herausragende Initiativen zur Armutsbekämpfung in Europa auszeichnen, die die wirtschaftliche und soziale Inklusion fördern und dem zunehmenden Armutsrisiko gegensteuern. Ich freue mich sehr, den Gewinnern des EWSA-Preises der Zivilgesellschaft 2015 zu ihren Leistungen gratulieren zu dürfen.* *Außerdem möchte ich bei dieser Gelegenheit im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen, die die europäische Zivilgesellschaft in den Institutionen vertreten, all die Frauen und Männer begrüßen, die sich in ihren Heimatländern mutig für die Linderung des Leids und die Eindämmung der Auswirkungen von Armut - bzw. für ihre Beseitigung - einsetzen"*, sagte EWSA-Präsident Georges Dassis.

Für Professor Dr. Gerhard Trabert, der die Organisation "Armut und Gesundheit in Deutschland" vor 18 Jahren gegründet hat, ist es wichtig, *"Menschen würdevoll zu behandeln"*. Den Preis sieht er als Zeichen der Solidarität. "*Mit diesem Preis wollen wir die soziale Ungerechtigkeit in den Mittelpunkt stellen. Wir wollen problematisieren und sensibilisieren, denn es ist eine Tatsache, dass Armut oft auch mit Krankheit einhergeht. Es ist leider auch erwiesen, dass die Lebenserwartung armer Menschen beträchtlich geringer ist als die wohlhabender Menschen."*

Die deutsche Organisation [Armut und Gesundheit](http://www.armut-gesundheit.de/) in Deutschland, die umfassende medizinische Betreuung für Obdachlose bereitstellt, und die finnische Y-Stiftung, die Gesundheit und soziales Wohlergehen durch die Bereitstellung von bezahlbarem und hochwertigen Wohnraum fördert, erhielten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 11 500 Euro. Die drei Initiativen aus Irland, Frankreich und Polen bekamen jeweils 9 000 Euro. [Fáilte Isteach](http://www.thirdageireland.ie/failte-isteach), eine Initiative von [Third Age](http://www.thirdageireland.ie/) (Irland), ist ein lokales Gemeinschaftsprojekt, in dessen Rahmen ältere Freiwillige Englisch-Konversationskurse für Migranten und Flüchtlinge anbieten. [Uniterres](http://epiceries-solidaires.viabloga.com/news/le-programme-uniterres-explique-en-video) ist eine Initiative von [A.N.D.E.S.](http://www.epiceries-solidaires.org/) (Frankreich), die Lebensmittelgeschäfte der Sozial- und Solidarwirtschaft mit frischen und hochwertigen Produkten lokaler Erzeuger von Obst, Gemüse, Gewürzen und Eiern beliefert. Die [Zentren für soziale Integration](http://barka.org.pl/category/dzialania-i-projekty/centrum-integracji-spolecznej) sind eine Initiative der [Stiftung für gegenseitige Hilfe BARKA](http://barka.org.pl/) (Polen) und widmen sich Fragen der allgemeinen und beruflichen Bildung für Langzeitarbeitslose, darunter auch für Menschen mit Behinderungen, ehemalige Häftlinge, Flüchtlinge und Suchtkranke.

Die fünf Gewinner wurden aus über hundert Projekten ausgewählt. Einige Initiativen werden bereits in anderen europäischen Ländern und auch außerhalb Europas nachgeahmt, was ein weiterer Erfolgsbeweis ist und zeigt, dass sie anderen als Beispiel für bewährte Vorgehensweisen dienen können. Die Rekordzahl der Einreichungen für den EWSA-Preis der Zivilgesellschaft 2015 ist auch ein Beleg dafür, dass Armut in Europa ein echtes Problem ist - fast 10 Prozent der Bevölkerung der EU sind erheblich davon betroffen.

Der Preis der Zivilgesellschaft wird bereits zum siebten Mal für "hervorragende Initiativen der Zivilgesellschaft" verliehen. Jedes Jahr steht dabei ein anderer Aspekt der Tätigkeiten des EWSA im Mittelpunkt. 2014 ging der Preis an Organisationen der Zivilgesellschaft, die sich für die Integration der Roma einsetzen.

Weitere Einzelheiten zum Preis der Zivilgesellschaft 2015 finden Sie [hier](http://www.eesc.europa.eu/civilsocietyprize).

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Siana Glouharova, EWSA-Pressereferat

E-Mail: press@eesc.europa.eu

Tel.: +32 2 546 92 76 / Mobil: +32 473 53 40 02

*\_\_****\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_***

*Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) gewährleistet die Vertretung der verschiedenen wirtschaftlichen und sozialen Bereiche der organisierten Zivilgesellschaft. Er ist eine beratende Versammlung und wurde durch die Römischen Verträge errichtet. Die beratende Funktion des EWSA ermöglicht es seinen Mitgliedern und damit auch den Organisationen, die diese vertreten, am Beschlussfassungsprozess der EU teilzuhaben. Dem Ausschuss gehören 350 Mitglieder aus der ganzen EU an, die vom Rat der Europäischen Union ernannt werden.*

*\_\_****\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_***